

Infoservice Spezial zu GLÖZ 5 + 6

GLÖZ 5 (Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung zur Begrenzung der Erosion)

Wie sehe ich ob ich betroffen bin?

In **FIONA GIS- Karten**, Menü öffnen, => Karten, => **Digitalisierung**, => letzter Punkt: **GLÖZ 5 auswählen**

Folgende Regeln gelten:

- **K_{Wasser1}** ist im Luftbild gelb schraffiert:
 - Pflügen nach der Ernte der Vorfrucht nur bei folgender Aussaat vor dem 1. Dezember zulässig
 - Schlag darf vom 1. Dezember bis zum 15. Februar des Folgejahres nur unter **Auflagen** gepflügt werden
- **K_{Wasser2}** ist im Luftbild rot schraffiert:
 - Pflügen zwischen 16. Februar und vor dem 1. Dezember ist nur bei unmittelbar folgender Aussaat nach dem Absetzen des Bodens und vor dem 1. Dezember zulässig
 - Schlag darf vom 1. Dezember bis zum 15. Februar des Folgejahres nur unter **Auflagen** gepflügt werden.

Auflagen im Zeitraum 01.12 – 15.02

Bei **K_{Wasser1}** ist das Pflügen zwischen 1. Dezember und 15. Februar erlaubt, wenn die **Bewirtschaftung quer zum Hang** erfolgt und **eine** der Maßnahmen zum Erosionsschutz durchgeführt wird:

- Anlage von Erosionsschutzstreifen oder
- Pflugfurche (raue Winterfurche) mit nachfolgender früher Sommerkultur (kein Mais, Hirse und Soja) oder
- Rasenbildende Kultur als Vorfrucht oder
- Abdecken der Fläche.

Bei **K_{Wasser2}** ist das

- Pflügen zwischen **1. Dezember und 15. Februar** erlaubt, wenn die **Bewirtschaftung quer zum Hang** erfolgt **und** zusätzlich die Anlage eines **Erosionsschutzstreifens** erfolgt.
- Pflügen zwischen **16. Januar und 15. Februar** erlaubt, wenn **die Bewirtschaftung quer zum Hang** erfolgt und **zusätzlich eine der folgenden Maßnahmen** zum Erosionsschutz durchgeführt wird:
 - Anlage von Erosionsschutzstreifen oder
 - Pflugfurche (raue Winterfurche) mit anschl. früher Sommerkultur (keine Sonnenblumen, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen) oder
 - Rasenbildende Kultur als Vorfrucht oder
 - Abdecken der Fläche.
- Pflügen einer Ackerfläche **vor Aussaat einer Reihenkultur** (45 cm oder mehr) erlaubt, wenn die Bewirtschaftung quer zum Hang erfolgt und zusätzlich
 - ein Erosionsschutzstreifen angelegt wird oder
 - eine rasenbildende Kultur als Vorfrucht angelegt wird oder
 - die Fläche abgedeckt wird.

Die Auflagen beziehen sich nur auf den Pflugeinsatz! Tiefes Grubbern, Scheiben o. ä. ist ohne Einschränkungen jederzeit möglich!

Definitionen der Erosionsschutzmaßnahmen:

Anlage von Erosionsschutzstreifen:

- überwiegend **quer zur Haupthangrichtung** mit einer Breite von **mindestens neun Meter** spätestens bis zum **30. November** mit einer **winterharten Kultur** und einem Reihenabstand von nicht mehr als 45 Zentimeter eingesät werden.
- **Abstand zwischen zwei Erosionsschutzstreifen oder zwischen einem Erosionsschutzstreifen und der Schlaggrenze**
 - **K_{Wasser1}**: 150 Meter in Haupthangrichtung nicht überschreiten
 - **K_{Wasser2}**: 100 Meter in Haupthangrichtung nicht überschreiten.
- muss **mindestens 10 %** und darf **höchstens 20 %** der Fläche des Schlages umfassen
- Bodenbearbeitung im Erosionsschutzstreifen ist frühestens ab Reihenschluss der Hauptkultur des Schlages zulässig
- **Gewässerrandstreifen sind nicht als Erosionsschutzstreifen anrechenbar**
- zur Aussaat der Hauptkultur des Schlages kann in den Erosionsschutzstreifen die Hauptkultur des Schlages unter Verwendung von Direktsaattechnik eingesät werden, ohne flächige Bodenbearbeitung

Anlage einer Pflugfurche (raue Winterfurche) gefolgt vom Anbau einer frühen Sommerkultur

- **Pflugfurche darf nicht vor dem 16. Februar bearbeitet werden**
- Anbau einer frühen Sommerkultur im Sinne von Anlage 5 der GAPKondV mit einem Reihenabstand von nicht mehr als 45 Zentimeter folgen.
- In **K_{Wasser2}** gelten Sonnenblumen, Kartoffeln, Rüben und Gemüsekulturen nicht als frühe Sommerkultur

Rasenbildenden Kultur als Vorfurcht

- **Klee, Luzerne, Ackergras**, Esparsette und Serradella in Rein- und Mischsaat sowie neues Grünland und sämtliche Grünlandeinsaaten.
- muss mindestens **zwölf Monate vor dem Pflugeinsatz ausgesät** worden sein

Abdecken der Fläche

- Flächen müssen unmittelbar nach der Aussaat oder Pflanzung mit einer Folie, einem Vlies, einem engmaschigen Netz oder einem in der erosionsmindernden Wirkung gleichwertigen Schutz abgedeckt werden
- Abdeckung muss bis zum Reihenschluss auf den Flächen verbleiben.

GLÖZ 6 (Mindestbodenbedeckung in sensibelsten Zeiten)

- **Mindestbodenbedeckung** vom 15.11 bis 15.01 Folgejahr auf **80% der Ackerflächen** des Betriebes
- für GLÖZ 6 gibt es **keine Ausnahmen** für **Betriebe** kleiner 10 ha o. ä.
- Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Zeitraum verschoben werden:

Verschiebung bei schweren Böden (Ernte Hauptkultur – 01.10.)	Verschiebung bei darauffolgendem Anbau früher Sommerung (15.09 -15.11) Unter Voraussetzung von:
<ul style="list-style-type: none">• Böden mit mind. 17% Tongehalt• Anzeige der Flächen im FIONA-GIS- Karten, Menü öffnen, => Karten, => Umweltdaten, => GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung schwere Böden	<ul style="list-style-type: none">• Aussaat Sommerkultur im darauffolgenden Jahr bis zum 31.03, in höheren Lagen (höher 300 m) bis zum 15.04• Als frühe Sommerungen gelten z.B.: Sommergetreide, Ackerbohne, Erbse, Lupine, Kartoffeln, Sonnenblume, Sommerraps, Rüben, Klee-/Ackergras• keine frühen Sommerungen sind: Mais, Sojabohne, Hirse

Möglichkeiten zur Sicherstellung der Mindestbodenbedeckung

- Winterungen, Mehrjährige Kulturen z.B. Klee gras, Zwischenfrüchte und Untersaaten
- Mulchauflage, z.B. Belassen von Ernteresten wie Zuckerrübenblättern auf der Fläche
- Mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung mit Grubber usw. **(kein Pflug)**
- Stoppelbrache bei Getreide, Mais und Körnerleguminosen

Praxisempfehlung unter Berücksichtigung der GLÖZ 5 und GLÖZ 6 Auflagen

- **KWasser1**: Pflugeinsatz quer zum Hang mit rauer Furche vom 1. Dezember bis zum 16. Februar vor allen Sommerungen **außer Mais Hirse und Soja möglich**.
- **KWasser2**: Pflugeinsatz quer zum Hang mit rauer Furche vom 15. Januar bis zum 16. Februar **nur vor Sommergetreide möglich**.
- Der Pflugeinsatz vor Mais ist in beiden Erosionsklassen aufgrund der praxisfernen Auflagen nicht praktikabel. Ebenso verhält es sich mit dem Pflugeinsatz vor Zuckerrüben in **KWasser2**.
- Wer aber in diesen beiden Fällen trotzdem auf den Pflug nicht verzichten will/ kann, kann die Flächen bis zum 30. November pflügen, wenn bei **KWasser1**: bis zum 1. Dezember und bei **KWasser2**: 4 Wochen nach der Pflugfurche **und** vor dem 1. Dezember eine Zwischenfrucht eingesät wird.

Je nach gewählten Zeitraum dürfen in diesem die „blank“, ohne Einsaat, liegenden Äcker 20% der betrieblichen Ackerfläche nicht übersteigen.

Tiefes Grubbern, Scheiben o.ä. ist ohne Einschränkungen jederzeit möglich!

Ihr Pflanzenbauteam vom Landwirtschaftsamt Ilshofen:

Maximilian Ferner 07904/7007-3141
Nadine Renner 07904/7007-3182
Laura Kühnle 07904/7007-3165
Sven Wolpert 07904/7007-3163

Mobil: 0151/11529322
Mobil: 0160/94751470
Mobil: 0160/7030757
Mobil: 0175/5828409

Pflanzenbau
Pflanzenbau/Wasserschutz
Pflanzenbau/Pflanzenschutz
Pflanzenbau/Pflanzenschutz

